



Umwelt und Wirtschaft: Geht das (gut)?

(Un)Ordnung durch Raumordnung - Herausforderungen und Perspektiven für Umwelt und Wirtschaft

O.Univ.-Prof. Dr. Friedrich M. Zimmermann

Do. 18. November 2010, 18:00 Uhr
Stiftungssaal der Universität Klagenfurt

Mitten in die ländliche Idylle ist die Wirtschaftskrise mit unverminderter Wucht eingedrungen. Regionen, die sich in ihr Schicksal fügen, statt dieses selbst aktiv zu gestalten, steuern auf harte Zeiten zu. Regionen, die sich ihrer Eigenverantwortung stellen, und proaktiv handeln, haben große Chancen. Hat sich wegen einer massiven Abwanderung der jungen Bevölkerung erst einmal Resignation breit gemacht, ist es umso schwerer, das Ruder herumzureißen. In jedem Fall heißt es nicht zu jammern, sondern sich die Frage zu stellen: „Was können wir tun?“ Je mehr eine Region als Ausflugsziel, für spezielle Landwirtschaften, für Touristen aber auch in Sachen Lebensqualität zu bieten hat, umso mehr und attraktivere Optionen stehen ihr zur Verfügung. Darum ist der erste Schritt der, sich die eigenen Stärken bewusst zu machen. Je mehr die Globalisierung Platz greift, umso wertvoller werden Rückzugsräume für die Gesellschaft. Und dieses Wissen um den Schatz, der in der Region ruht, ist der Schlüssel zum Erfolg. „Gewinnen durch Loslassen“ lautet die Devise, „Offenheit für die Meinung anderer“ der oberste Grundsatz. Allgemein gültige Rezepte und Therapien gibt es nicht – auch die Raumordnung ist längst zu einem zu schwachen Instrument „verkommen“. Eine der zentralsten Botschaften ist wohl die, dass die ländlichen, die suburbanen, aber auch die städtischen Räume ein großes Maß an Kooperationsgeist freisetzen müssen und die „wir-sind-wir-Mentalität“ durchbrochen wird.

Friedrich M. Zimmermann ist seit 1997 Professor für Geographie und Regionalforschung am Institut für Geographie und Raumforschung der Karl-Franzens-Universität Graz. Er war viele Jahre Dozent am Institut für Geographie der Universität Klagenfurt, hatte Gastprofessuren in Harrisburg, Portland, Philadelphia und München und war acht Jahre lang Vizerektor für Forschung und Wissenstransfer an der Universität Graz. Seit 2009 ist er Universitätsrat der Universität Klagenfurt.

Anschließend gibt es eine **Podiumsdiskussion mit Vertreter/inne/n aus Wissenschaft und Verwaltung**, moderiert von Ass.-Prof. Dr. Peter Mandl, Institut für Geographie und Regionalforschung.